

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte  
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20ten  
jeden Monats zu richten an die  
Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur  
Brühlbergstraße 81.

Erscheint am 1. jeden Monats.  
Einzelabonnements-  
Preis:  
Inland Fr. 1.— per  
Ausland „ 1.50 Jahr

Patetpreis v. 20 Nummern  
an: 5 Gts. pro Nummer.  
(Im Einzelverkauf kostet  
die Nummer 10 Gts.)

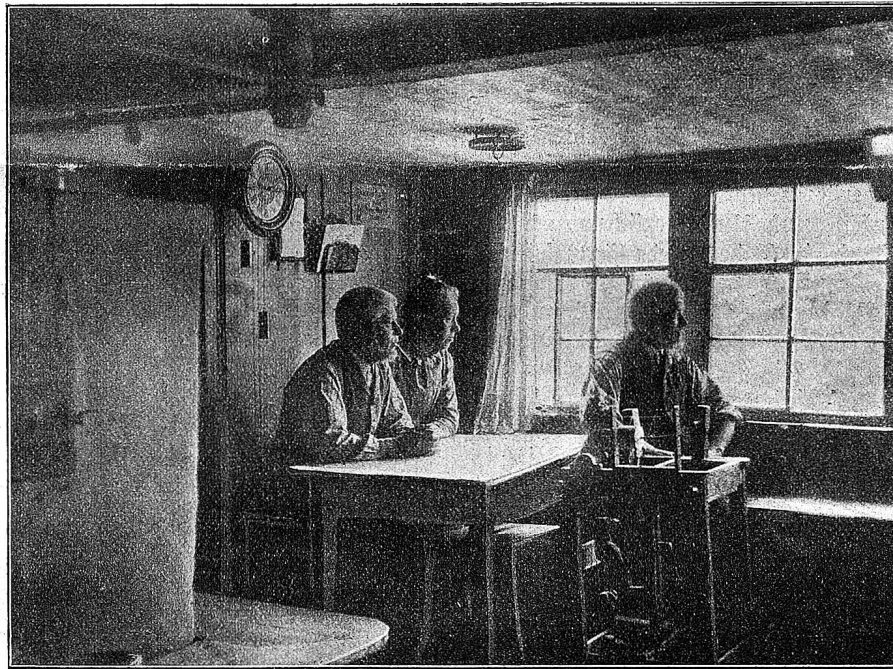
Inserate und Abonnementsbestellungen  
an die  
Administration:  
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

## Die appenzellische Plattstichweberei,

eine eigenartige Verbindung von Weberei und Sticker-  
rei, bildet einen der vielen Heimarbeiterszweige der  
Schweiz. In wissenschaftlicher Darstellung sind die  
Verhältnisse in dieser Industrie im Schlussbericht der  
Heimarbeitersausstellung, sowie im kürzlich erschienenen  
2. Heft der Lohnstatistik des Schweizerischen Arbeiter-

Die Zahl der Plattstichweber teilt sich ungefähr  
zur Hälfte in Berufsweber und zur andern Hälfte in  
solche, für welche das Lohn Einkommen der Webarbeit  
eine willkommene Ergänzung des Ertrages der land-  
wirtschaftlichen Tätigkeit bedeutet.

Eine bedauerliche Folgeerscheinung des niedrigen



Plattstichweberfamilie, im Vordergrund Spulrädli.

sekretariates einer eingehenden, äußerst interessanten  
Würdigung unterzogen worden.

Die um die Mitte der Fünfzigerjahre an die  
10,000 Weber und Weberinnen beschäftigende Platt-  
stichweberei weist nach der Betriebszählung von 1905  
nur noch 3576 Arbeiter und Arbeiterinnen auf. Mehr  
und mehr hat die Handmaschinenstickerei die Artikel  
der Plattstichgewebe erfasst und bleibt zu befürchten,  
daß dies in noch größerem Umfange durch die Schiffli-  
stickmaschine geschehen werde.

Weberdienstes — vier Fünftel aller Eisengarnweber  
verdienen nur 17—24 Rp. in der Stunde — ist die in  
Appenzell A.-Rh. wie in keinem andern Schweizerkan-  
ton so zahlreich verbreitete Kinderarbeit. Namentlich  
die Mädchen werden viel zu früh zum Weben ange-  
halten oder sonst hausindustriell zu Hilfsarbeiten  
verwendet. Der hieraus entstehende Schaden tritt in  
der appenzellischen Volksschulbildung grell zutage.  
Am Widerstand der meisten Webgemeinden scheiterte  
bisher die Einführung der Ganztagschule.